

# Dokumentation der Lernwochen im November 2017 für Auszubildende der Stadtverwaltung Halle

Mit*Wirkung!*

# Inhaltsverzeichnis

<b>„Lernen in fremden Lebenswelten“</b>	<b>3</b>
<b>„Vielfalt lernen in der Ausbildung“</b>	<b>5</b>
<b>Vorbereitungsworkshop</b>	<b>7</b>
<b>Lernwoche</b>	<b>8</b>
<b>Nachbereitung</b>	<b>9</b>
<b>Eindrücke und Erfahrungen</b>	<b>11</b>
<b>Kontakt</b>	<b>13</b>

## „Lernen in fremden Lebenswelten“

Unsere Angebote nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebenswelten“ fördern personale und soziale Kompetenzen von Unternehmensmitarbeiter\*innen auf allen Ebenen. Sie sind nicht nur Instrument zur Personalentwicklung, sondern gleichzeitig Ausdruck sozialer Verantwortung von Unternehmen für unser Gemeinwesen.

### *ERFAHRUNGEN, DIE BEWEGEN*

Das Konzept „Lernen in fremden Lebenswelten“ selbst ist so einfach wie genial. Die Teilnehmer\*innen werden für einen bestimmten Zeitraum in sozialen Einrichtungen aktiv und lassen sich auf ungewohnte Situationen ein. Durch das zeitweise Eintauchen in eine fremde Lebens- und Arbeitswelt werden authentische Erfahrungen und soziales Lernen möglich. Ob in einer Einrichtung für Geflüchtete, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, in einem Altenpflegeheim oder in einer Einrichtung für obdachlose Menschen – „Lernen in fremden Lebenswelten“ ermöglicht ein hautnahes Erleben durch die aktive Arbeit von Menschen mit Menschen.

### *ERFAHRUNGEN, DIE PRÄGEN*

Die Teilnehmer\*innen...

- lernen, sich flexibel auf neue und ungewohnte Situationen einzustellen.
- lernen die eigenen Stärken und Schwächen besser kennen.
- entwickeln Verständnis und Empathie für Menschen in anderen Lebenssituationen.
- stärken ihre kommunikativen Fähigkeiten.
- lernen, sich auf andere Menschen und Teams einzustellen und machen neue Rollenerfahrungen.
- erweitern ihr Verhaltensrepertoire.

### *REAL STATT KÜNSTLICH*

- Durch das Mitwirken in sozialen Einrichtungen findet Lernen in „echten“ (Lebens-) Situationen und nicht in einem künstlichen Umfeld statt.
- In ungewohnten Situationen lernen sich die Teilnehmer\*innen von einer neuen Seite kennen und schärfen damit ihre Selbstwahrnehmung.
- Durch die Arbeit mit Menschen sind Emotionen im Spiel, die den Lerneffekt verstärken.
- Lernen erfolgt auf ganzheitliche Weise, nämlich mit Kopf, Herz und Hand.
- Das Mitwirken in sozialen Einrichtungen ist sinnstiftend und liefert einen Mehrwert für alle Beteiligten.



### *AUF DIE REFLEXION KOMMT ES AN*

Das Beobachten und Hinterfragen der eigenen Einstellungen und Werthaltungen, aber auch der eigenen Stärken und Schwächen, wird in unseren Angeboten durch eine intensive Vor- und Nachbereitung gezielt gefördert. Im Rahmen von Einführungsworkshops bereiten wir die Teilnehmer\*innen auf ihren Praxiseinsatz vor. In Auswertungsworkshops werden die Lernerfahrungen reflektiert und das Erlebte damit für die Arbeit zurück im Unternehmen nutzbar gemacht.

# „Vielfalt lernen in der Ausbildung“



Unsere Lernwoche stellt das bewährte Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten“ in einen neuen Kontext. Ziel ist es, Auszubildenden einen offenen und verantwortungsbewussten Umgang mit Vielfalt nahezubringen, sie für Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren, sie in ihrem demokratischen Verhalten zu stärken und ihr soziales Engagement zu fördern. „Vielfalt lernen in der Ausbildung“ dient der inklusiven Personalentwicklung und damit der Entwicklung einer Kultur der Vielfalt am Arbeitsplatz. In Zeiten der Globalisierung und des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor.

## *EINE WOCHE – VIELE WIRKUNGEN*

Ein Perspektivwechsel für eine Woche kann wirkungsvolle Effekte auf die Einstellungen und das Verhalten der Teilnehmer\*innen haben.

- Förderung eines offenen und verantwortungsvollen Umgangs mit Vielfalt in Ausbildung und Unternehmen
- Auseinandersetzung mit Rassismus, Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Sensibilisierung für menschenfeindliches Verhalten sowie für Benachteiligung und Diskriminierung durch persönliche Begegnungen mit Betroffenen
- Stärkung der Selbstreflexivität in der Auseinandersetzung mit eigenen (stereotypen) Wahrnehmungen sowie eigenen ausgrenzenden Vorstellungen und Verhaltensweisen
- Förderung sozialer Kompetenzen (z.B. Stärkung der Empathiefähigkeit)
- Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements

## *UNSERE LERNWOCHE HAT METHODE*

Unsere Lernwoche gründet auf dem Prinzip des erfahrungsbasierten Lernens. Kognitive Fähigkeiten und eine wertorientierte Haltung können besonders gut durch Erfahrungslernen unter authentischen Bedingungen und Begegnungen gefördert werden. Hier setzt das Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten“ an. Kern unseres Angebots bildet eine intensiv vor- und nachbereitete Lernwoche. Die Teilnehmer\*innen verlassen für diesen Zeitraum ihren Ausbildungsplatz und wechseln in interkulturelle und soziale Einrichtungen, z.B. der Flüchtlings- und Migrationsarbeit, der Obdachlosenbetreuung oder in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Im geschützten Rahmen kommen sie in unmittelbarem Kontakt mit Menschen aus ihnen fremden Lebens- und Arbeitswelten. Anhand der intensiven Reflexion werden die Teilnehmer\*innen bei Ihrem Erfahrungslernen begleitet und die erlernten Inhalte werden vertieft.

## SO FUNKTIONIERT ES

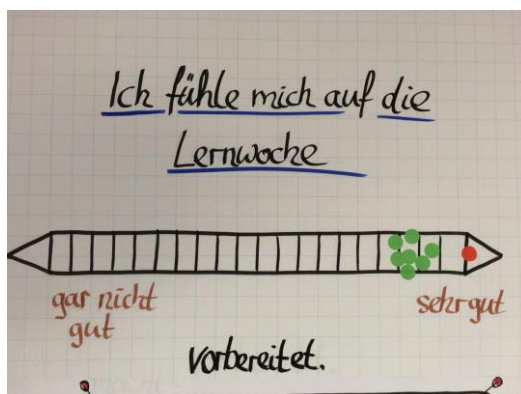
1. **Vorbereitung:** intensiv vorbereitender interkultureller Sensibilisierungs-Workshop
2. **Durchführung:** Mitarbeit (in der Regel eine Woche) in sozialen Einrichtungen – z.B. Einrichtungen der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, Obdachlosenbetreuung, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
3. **Auswertung:** Nachbereitungsworkshop zur Reflexion der Erlebnisse und Einordnung für die Ausbildung, Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen und der eigenen Stellung in der Gesellschaft, Wahrnehmung unterschiedlicher Chancen und Privilegien, Abbau von Vorurteilen bzw. die Anerkennung von Vielfalt
4. **„Follow-Up“:** nach ca. sechs Monaten – das Erlernte wird verstetigt und langfristige Wirkungen des Angebots werden evaluiert.



# Vorbereitungsworkshop

Neun Auszubildende des ersten Lehrjahres der Stadtverwaltung Halle nahmen im November 2017 am Programm „MitWirkung! – Vielfalt lernen in der Ausbildung“ teil und absolvierten eine Lernwoche (fünf Tage) in gemeinnützigen Einrichtungen.

Der Vorbereitungsworkshop diente der Klärung organisatorischer Fragen, der Reflexion eigener Stereotype und Vorurteile, der Thematisierung von Erwartungen und Befürchtungen, der Sensibilisierung für (kulturelle) Vielfalt und der forcierten Kompetenzerweiterung im sozialen und personalen Bereich während der Lernwoche.



# Lernwoche

Fünf Auszubildende wurden in Seniorenpflegeeinrichtungen in Halle tätig, zwei Auszubildende arbeiteten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und zwei Auszubildende lernten den Alltag in Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kennen. Dabei waren sie unter anderem mit folgenden Aufgaben betraut:

## *Altenpflegeeinrichtungen*

- Unterstützung ergotherapeutischer Übungen: Mobilitätstraining, kognitives Training
- Begleiten von Bewohner\*innen bei Einkäufen oder Arztbesuchen
- Begleiten bei Spaziergängen, vor allem von Bewohner\*innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind
- gemeinsame Freizeitaktivitäten mit den Bewohner\*innen, wie z.B. spielen, basteln, puzzeln
- biografische Gespräche und individuelle Unterstützung von Bewohner\*innen



## *Werkstatt für Menschen mit Behinderung:*

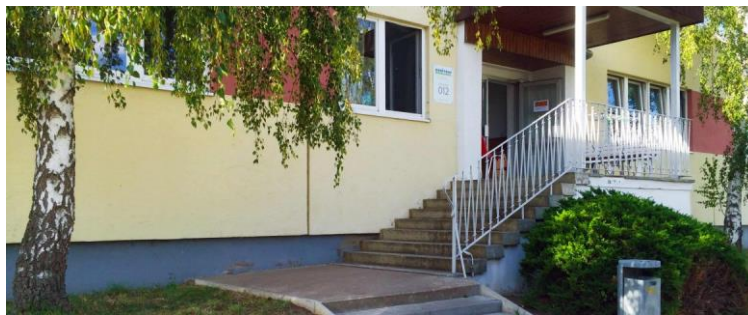
- Mitarbeit in den Produktionsprozessen der Werkstätten, z.B. Verpackung, Montage, Holzwerkstatt, Wäscherei
- Auseinandersetzung mit der Arbeits- und Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen





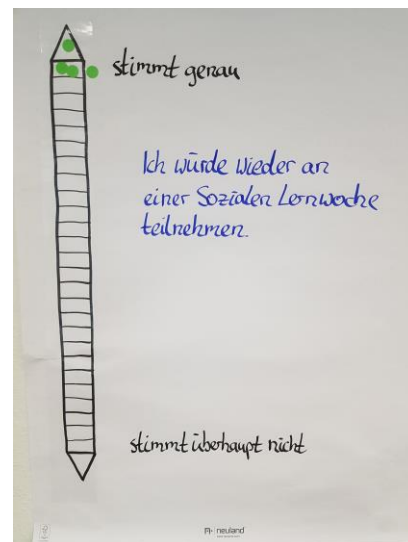
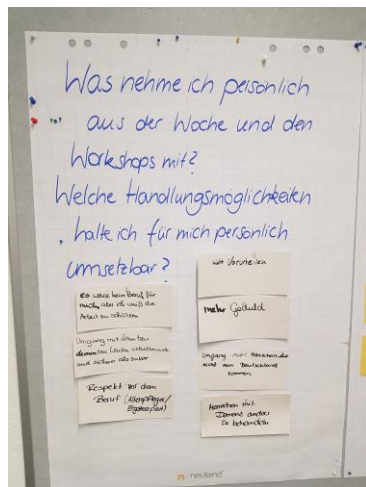
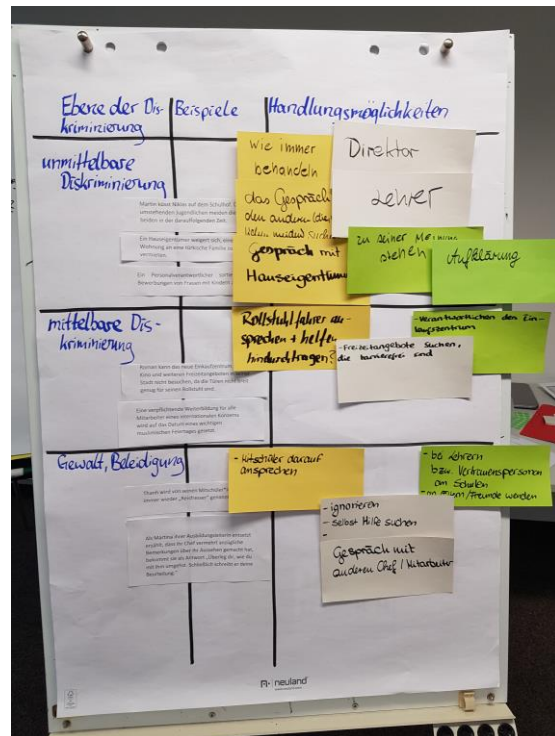
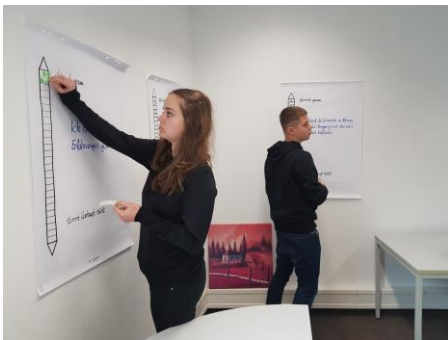
### *Wohngruppe mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen*

- Begleitung der Geflüchteten in ihrem Alltag
- Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache
- Wissenstransfer über unterschiedliche Kulturen
- Gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten: kochen, Fußball spielen oder ähnliches



# Nachbereitung

Im Nachbereitungsworkshop reflektierten die Teilnehmer\*innen gemeinsam ihre Erfahrungen und Erlebnisse während der Lernwoche und deren Bedeutung für ihr zukünftiges persönliches und berufliches Leben. Außerdem standen die Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen, die Reflexion unterschiedlicher gesellschaftlicher Chancen und Privilegien sowie der Abbau von Vorurteilen bzw. die Anerkennung von Vielfalt im Mittelpunkt des Workshops.



# Eindrücke und Erfahrungen

"Am meisten hat mit Spaß gemacht, mit den alten Leuten zu erzählen und zuzuhören, die Zeit ist wie im Flug vergangen."

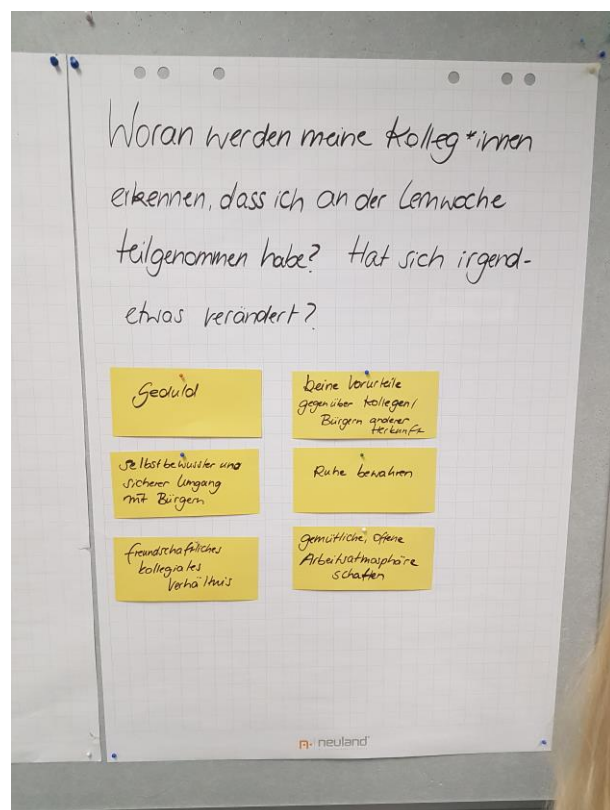
"Ich bin im Umgang mit alten Leuten sicherer geworden, ich gehe jetzt selbstbewusster mit ihnen um."

"Es war interessant, sich mit den Leuten zu unterhalten, was sie so erlebt haben in ihrem Leben."

"Ich hätte es auch gut gefunden, wenn man so eine soziale Lernwoche zwei Wochen lang gemacht hätte, denn nach einer Woche hat man erstmal alles kennen gelernt und dann musste man schon wieder gehen."

"Ich hab auf jeden Fall großen Respekt vor den Pflegern und den Menschen, die dort jeden Tag arbeiten. Ich ziehe da auf jeden Fall meinen Hut vor denen."

"Nach dem zweiten Tag kam es mir schon so vor, als wär ich schon immer da gewesen."



# Beteiligte Einrichtungen

## *Altenpflegeeinrichtungen*

- AGO Seniorenzentrum Halle-Neustadt  
Hallorenstraße 4, 06122 Halle (Saale)
- Riebeckstift, Altenpflegeeinrichtung/ Begegnungsstätte Halle  
Bugenhagener Straße 20, 06110 Halle (Saale)

## *Behindertenwerkstätten*

- Lebenshilfe e.V., Saale-Werkstätten  
Böllberger Weg 174, 06128 Halle (Saale)

## *Wohngruppe mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen*

- Outlaw - Kinder- und Jugendhilfe  
Rannische Straße 14/15, 06108 Halle (Saale)
- Kinder- und Jugendwohngruppe 8M Horizont  
Magdeburger Chaussee 60, 06118 Halle (Saale)

# Kontakt

**Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.**

Mit *Wirkung!*

Leipziger Straße 37

06808 Halle (Saale)

Mail: [mitwirkung@freiwilligen-agentur.de](mailto:mitwirkung@freiwilligen-agentur.de)

Web: [www.mitwirkung.eu](http://www.mitwirkung.eu)



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*